

# EINE NEUE ZEIT IN UNSERER ZEIT

## Galaktische Erinnerungen

Elisabeth Bond

*Tiefe Einsichten vermittelt die spirituelle Lehrerin Elisabeth Bond in eindrücklichen Worten. Unfassbar für den Verstand, doch wunderbar für die innere Wahrnehmung präsentiert sich das vielschichtige Gewebe der Zeit, dessen Fäden im Hier und Jetzt zusammenlaufen. Während der Verstand noch mit dem Loslassen alter Denkmuster beschäftigt ist, öffnet sich das Herz voller Freude den neuen multidimensionalen Möglichkeiten, die in das menschliche Zeitsystem einfließen.*

Eines Abends begab ich mich vor dem Einschlafen in die goldene Aufstiegschamber der galaktischen Lichtmeister und bat um Einsicht in den Wandel der heutigen Zeit. Während ich darüber meditierte, schlief ich ein und wachte in meinem Lichtkörper in den feinen, strahlenden, farblosen Lichtfeldern der 22. Dimension auf. Für mich war es kein Traum, sondern eine Erinnerung an einen anderen Teil meines multidimensionalen Daseins. Währenddessen schlief mein Körper auf Erden in seiner gewohnten Zeit und Dauer. Kurz vor dem Aufwachen am Morgen wurde das nächtliche Geschehen für meinen Verstand in ein Traumbild hineingewebt. Ich kann es jederzeit aus meinem Zellgedächtnis abrufen, was gerade jetzt geschieht.

Hier ist der Traum:

*„Federleicht schwinge ich in der lichtvollen Dimension der 22. Ebene, in der sich in dieser Nacht viele Lehrlichter, die zur jetzigen Zeit in einem Körper auf Erden tätig sind, versammelt haben. Jedes leuchtet in seinem speziellen Lehraspekt auf und die Farbmuster sind einzeln sowie als Ganzes wunderschön und gigantisch anzusehen. Alle zusammen bilden sie die geistige Lehrerkette für die Menschheit in der Zeit, bilden eine Einsatz-Truppe, so könnte man sagen, für den jetzt gültigen Moment auf Erden. Eine Stimme fordert alle Anwesenden auf, zu-*

*erst das eigene Lehrlicht zu betrachten. Um mich herum fließen sanft klingende türkiskorallen-farbige Ringe mit goldgelben blinkenden Lichtern und Kugeln, die besagen, dass „mein“ Lehraspekt, den ich für diese Inkarnation zugeteilt bekommen habe, das Öffnen und Bewusstmachen der Lichtlehren für die Seelen der suchenden Menschen ist. Es gilt, zuerst mich selbst und dann die mir anvertrauten Menschen in der irdischen Zeit mit der Schwingung „ihrer“ Seelenheimat vertraut zu machen und sie in „ihren“ Seelenraum zu führen. Gleichzeitig öffnet sich für sie der weite universelle Raum der Sternensysteme, aus denen sie, die Seele, auf die Erde gereist sind. Erinnerungen dürfen aufbrechen, Rückverbindungen geschehen. Und über allem wacht die ewige göttliche Stille. Ich schaue mich um und mein Auge ruht nun auf einem anderen Lehrlicht. Es fällt mir auf, weil es endlose lebendige hellgrün-goldene Lichtwellen in höchster Harmonie herstellen kann. Ich bin beeindruckt! Dieses Lehrlicht kommt auf mich zu und sagt, dass ich mich unendlich ausdehnen könne. Ich weiss, dass ich dies kann. Alle Lehrlichter sind freudig und erwartungsvoll. Bald geht ES los. Das nächste Tor für die neue Zeit auf Erden wird für die Menschheit geöffnet. Es ist dies ein geistiges Tor, durch das stärkere Lichtströme in die Welt der irdischen Materie eindringen werden, damit ein neues Gleichgewicht und gesunde Manifestationen entstehen dürfen.“*

## *Rhythmen und Zyklen*

Universelle und seelische Rhythmen und Zyklen steigen jenseits und in der irdischen Zeit auf und nieder, auf und nieder. Es gibt keinen Anfang und kein Ende, sondern nur Gleichzeitigkeit. Auf Erden bewegen sich die universellen Ströme der Zyklen innerhalb des momentan gültigen Wahrnehmungsrasters der Menschheit, damit sie erkennen kann. Dies zum Beispiel durch Ebbe und Flut oder durch die Erdumdrehung, die prächtige Sonnenauf- und -untergänge beschert. So nennen wir nämlich diese Lichterpracht, obschon sie eine Erscheinung ist, die gar nicht so heissen könnte. Denn es ist ja die Erde, die sich dreht, nicht wahr. Auch die Jahreszeiten sind sichtbar gewordene Zyklen – dies durch den Umlauf der Erde um die Sonne. Dies alles vermittelt uns ein Gefühl von „irdischer Existenz und Dauer“. Das zeitliche Denken ist diesem universellen Kommen und Gehen von Welten, ist diesem Aufsteigen und Absinken von nichtzeitlichen Strukturen aus der Ewigkeit einverleibt. Deshalb kann im beschränkten Denkraum des Verstandes immer eine „andere“, eine „neue“

Zeit entstehen, die er natürlich zuerst nicht versteht. In Wirklichkeit ist sie weder anders noch neu, sondern nur erweitert. Im Kurzzeitgedächtnis verwechseln wir oft die menschliche Uhr-Zeit mit der ewig gültigen Gleichzeitigkeit der Ur-Zeit, was letztere nicht im Geringsten stört. Unser menschliches Kurzzeitgedächtnis hat Mühe, dies alles einzuordnen, denn es ist begrenzt und befasst sich mit der laufenden linearen Zeit sowie mit der bereits geschöpften Welt mit ihren Formen, Bibliotheken und Situationen, mit der zeitlichen Gegenwart also. Der Verstand und die Sinne nehmen die äusseren Objekte wahr. Uhrzeit und menschliches Denken sind dasselbe Instrument und können das Mysterium des Geistes nicht erfassen. Auch das Langzeitgedächtnis ist noch begrenzt, ist aber in tieferen Zellschichten abgespeichert und befasst sich mit der ruhenden Zeit, also mit der Vergangenheit des jetzigen Lebens. Erst das Seelengedächtnis kann sich durch seine Freiheit und Multidimensionalität an die kosmischen Rhythmen und Zyklen erinnern. So betrachtet könnte man sagen, dass es die Zeit, wie sie die Menschen verstehen, gar nicht gibt.



*Alle Menschen sind von diesem Wandel – vom Wandel des „Zyklus des Überlebens“ in den „Zyklus der Schöpfung“ – betroffen.*

Die universellen Zyklen verbinden Welten auf verschiedenen Schwingungsebenen und halten die Verbindung sowie die unsichtbaren Intelligenzströme zwischen ihnen aufrecht. Und das heisst für uns Menschen, dass wir immer und immer wieder Wandel erfahren und altbekannte und vertraut gewordene Lebens-Bühnenbilder loslassen und in neue umtauschen müssen. Die Bühne (die Erde) bleibt sich zwar gleich, aber der Schauspieler (wir) spielt einen neuen Part während der Dauer des nächsten Akts. Und in diesem Akt ist das, was vorher oben war, nun unten und umgekehrt. Das, was vorher in der Aussenwelt, in der Gesellschaft Paradigma war, verschwindet und das, was in der inneren Welt sich entwickelt hat, fliesst nun in die Aussenwelt. Die innen angesammelte Kraft und das gespeicherte Wissen müssen heraustreten und in Tat umgesetzt werden. Was für eine Zeit! Wir könnten ihr den Namen „spiritueller Sommer“ geben, dies nach einem sehr langen und harten „spirituellen Winter“, der im Mittelalter Auswüchse wie die Hexenverbrennungen und verheerende kirchliche sowie weltliche Machtregimes hervorgebracht hat.

*Jeder universelle Zyklus aus den Lichtwelten erklärt und zeigt sich von selbst, sobald er sich in der Materie verankert hat. Seine höher schwingende Lichtstrahlung verändert für die Menschen die Wahrnehmung der Polarität und der Zeit.*

Und so schauen wir – wenn wir einen Blick auf die menschliche Welt werfen – fasziniert zu, wie sich in allen Lebensfeldern und Nationen ein Wandel in ihren Strukturen und im menschlichen Zusammenleben sichtbar macht. Zuerst sehen wir nur Chaos, dann aber können wir langsam erkennen, dass trennende Schranken zwischen den Rassen fallen – weil wir ja alle Brüder und Schwestern sind –, dass keine Nation mehr eine Insel sein kann, dass die konventionellen Religionen von der allumfassenden Religion des Herzens abgelöst werden und dass die Wirtschaft sich dem universellen Versorgungsgesetz der Fülle, das für *alle* gilt, *öffnen muss*.

Eine neue Zeit belichtet nun unsere heutigen Tage, eine neue Welt dringt ein in diese Welt,

eine Welt, die feiner schwingt, eine Welt mit uns noch unbekanntem Energien und Möglichkeiten, mit anderen Programmen, anderen Abläufen, anderen Systemen, Rhythmen und Zyklen. Neues Wissen wird geschaffen. Die Wissenschaft ist gefordert, die Physik, die Medizin oder die Chemie. Die Körper der Menschen verändern sich, denn das Licht erschafft in ihnen eine neue chemische Zusammensetzung. Dies wiederum bedingt eine höhere Oktave in der Praxis der Medizin, bedingt ein neues Verständnis über Nahrung. Ein neuer Stoffwechsel entsteht. Im gleichen Masse wie dieser Wandel passiert, passiert auch der Wechsel der eigenen inneren Führung. Nicht mehr das mentale Denken und der menschliche Wille stehen im Vordergrund, sondern das seelische Wissen. Alle Menschen sind von diesem Wandel – vom Wandel des „Zyklus des Überlebens“ in den „Zyklus der Schöpfung“ – betroffen, ob sie nun ja oder nein dazu sagen, ob sie noch unbewusst oder bereits bewusst ihre Tage leben. Denn alle atmen die gleiche Luft, alle sehen das gleiche Licht und alle leben in der gleichen Zeit.

Aber nicht im gleichen Rhythmus. Jeder Mensch hat seine einzigartige Kombination von Energiemustern, hat seinen eigenen Lebensrhythmus, hat seine innere Uhr. Und er tut gut daran, dem Rhythmus der seelischen Kreativität zu folgen. So passiert dieser Wandel für die Menschheit – kosmisch gesehen – sehr wohl gleichzeitig, aber erfahren tut ihn jeder Mensch individuell. Wir treten nicht alle zur selben Uhrzeit in neue Räume. In jedem neuen Raum treffen wir auf eine andere Schwingung, treffen auf eine andere Atmosphäre und einen anderen Rhythmus. Und so müssen wir dann immer und immer wieder den eigenen Rhythmus an den kommenden, für uns neuen, anpassen. Das heisst, in uns passieren durch „fremde“ Rhythmen immer wieder Schwingungserhöhungen, um mit der neuen Energie mitzuhalten. Wir nennen diesen Vorgang auch „lernen“. Die irdische Zeit wird nun frei von der Herrschaft der Form, wird frei vom Sklaventum und nimmt die Qualität des kosmischen Rhythmus an. Hier gilt es, weder zu schnell noch zu langsam zu sein, und vor allem gilt es, immer den eigenen Seelenrhyth-

mus im Herzen zu spüren. Vor allem gilt es, sich zu freuen und keine Angst mehr zu haben, gilt es, das Alte, das abtreten muss, nicht mehr zu nähren. Zum Beispiel die uralten Prophezeiungen.

Prophezeiungen aus der alten Zeit, die vor Jahren, vor Jahrzehnten oder vor Jahrhunderten gemacht worden sind, können sich nicht mehr erfüllen. Denn wir befinden uns schwingungsmässig bereits jetzt auf einer „anderen“ Erde – dies obschon sie für uns noch genau gleich aussieht –, befinden uns in einer anderen irdischen und ätherischen Realität als zur Zeit dieser Prophezeiungen. Die Menschen von heute sind am seelischen Ausdruck in der Materie, sind an der Kommunikation und am Frieden untereinander, sind an der galaktischen Kommunikation sowie an der kosmischen Ordnung und am Teilen im Jetzt interessiert und nicht daran, wie es in 100, 200 oder in 500 Jahren aussehen wird. Das Jetzt ist der Lebenspunkt, wobei das Jetzt nicht etwa die Gegenwart ist, sondern der Punkt in uns, wo alle Ströme – die geistigen, die seelischen, menschlichen sowie die feinstofflichen und die stofflichen – zusammenfliessen und aufeinander stossen. Das Jetzt ist eine Verflechtung von verschiedenen schwingenden Energiefäden, die alle Aspekte des inneren Menschen mit der äusseren Form verknüpfen. Es heisst also, Vorstellungen loszulassen. Zum Beispiel die Vorstellung der Zeit. Das Loslassen der Vergangenheit bedingt auch das Loslassen der alten Zukunft. Wenn die göttliche Idee der Liebe bereits *heute* gemeinsam gelebt wird, so wird die Zukunft eine andere Richtung als die des Kampfes einschlagen, sei es nun ein Kampf unter Menschen – um Besitz oder Macht zum Beispiel –, sei es ein Kampf mit Ausserirdischen oder mit den Elementen der Erde.

*Die neue Zeit wird dem alten Zeitparadigma der Trennung und des Mangels ein Ende setzen und in eine bewusste universelle Gleichzeitigkeit führen.*

*Nichts ist mehr, wie es einmal war.*

## *Die neue Zeit*

Als Seele, als Einzel-Mensch, können wir dieses interdimensionale Energie-Geschehen nur über uns selbst erfahren und verstehen, nur über

unser Körpersystem also, können nur wir uns selbst durch die Führung der Seele immer und immer wieder ins geistige, seelische und menschliche Gleichgewicht bringen. Und zwar im *Jetzt*. Andere Menschen können diesen Wandel nicht für uns übernehmen, die Priester, die Meister, die Führer und die Lehrer, sondern können uns in der heutigen Zeit nur Impuls-Geber sein.

*Die geistig Suchenden, die spirituellen Schüler der heutigen Zeit sind nun aufgerufen, ihre Verantwortung in der Verbindung von der Persönlichkeit zur Seele und von der Seele zu feinstofflichen Wesen des Universums bewusst zu übernehmen.*

Das Paradigma des jetzigen Zeitkreislaufes heisst vollkommen *und bewusst* im Körper zu wohnen. Heisst, *voll zu kommen und sich in einen seelischen und geistigen Ausdruck im Alltag zu begeben, um der universellen Gemeinschaft „Menschheit“ auf Erden, um dem Sonnensystem und dem All zu dienen. Um dem Licht zu dienen.* Unsere DNS im Körper nimmt die kosmische Lichtstrahlung auf, nimmt das lebendige Licht nun ohne Blockade auf, das Licht, das aus der höheren Evolution der Lichtebenen, das aus den Schwingungsebenen des Ur, der Quelle in unsere irdische Realität fliesst. Auch der Planet nimmt mehr Licht auf und sein elektromagnetisches Schwingungsfeld baut eine starke Kraft auf, die einen neuen Boden für die Entfaltung des spirituellen Bewusstseins im menschlichen Leben bietet. Die Materie vibriert schneller, die biologische Natur mutiert. Der heutige Mensch übernimmt mehr universelle Verantwortung als bisher möglich war. Während eine grosse Bewusstseinsveränderung in den Zellen, vor allem in den Hirnzellen, stattfindet, wandelt sich der menschliche Körper zu einem besser funktionierenden Gefäss für eine Seele auf Erden. Er kann mehr Licht aufnehmen. Der Mensch ist nun fähig, höher schwingende Bewusstseinsfrequenzen aus dem Universum anzuziehen, ohne dabei zu verbrennen. Er wird bei einer bestimmten Schwingungsfrequenz des Körpers an galaktische Bezugspunkte in den Sternensystemen rückangekoppelt.

All dies bedingt, dass das menschliche Gehirn einer Zeitbeschleunigung unterworfen wird, so dass kosmisches Wissen aufgenommen und

galaktische Räume über Bewusstseinsreisen betreten werden können. Diesen Beschleunigungsprozess haben in den letzten vier Jahrzehnten viele Menschen erforscht und erfahren. Genauer ausgedrückt, werden unsere Lebensräume grösser und deshalb scheint die Zeit sich zu beschleunigen. Wir werden in den nächsten zehn Jahren überrascht sein, wie sehr wir uns noch wandeln werden! Diese Umpolung ist nur für die bereits Geborenen notwendig. Sie wendet die Not der Seelen in der irdischen Gravitation. Diejenigen Seelen, die zukünftig sich auf die Erde „gebären“ werden, bringen in ihrem Gehirn die Fähigkeit einer multidimensionalen, umfassenden Wahrnehmung und Denkweise bereits mit. Auch wird für sie ein paralleles Zeit- und Lebensverhalten mit andern universellen Kulturen ganz natürlich sein.

Somit verändert sich der menschliche Radius, erweitert sich der Horizont und vor allem erweitert sich der Raum. Der Erdenraum wird zum galaktischen Raum, wird grösser, weiter und tiefer, was bedeutet, dass der Mensch eine neue Wahrnehmung der Zeit erleben, entdecken und erforschen darf.

*Es ist die Zeit, die Dich durch den Raum bringt. Solange Du noch einen physischen Körper hast, durch jeden Raum. Und da die Räume nun grösser und unendlich sich und uns ausdehnen werden, scheint es, dass die Zeit immer schneller wird. Im inneren göttlichen Punkt der Stille ist uns klar, dass es weder Schnelligkeit noch Langsamkeit gibt, sondern nur Gleichzeitigkeit und Sein. Und wir erinnern uns.*

## Erinnerungen

Wer bin ich denn wirklich? Was will ich, die Seele, in der Erdenzeit? Warum bin ich gekommen? Als Mensch messen wir das Leben am sichtbaren Erfolg und am Wachstum, messen es am Glück und an der Anerkennung. Doch das wahre Leben erinnert sich stetig an sich selbst und hat mit hausgemachten menschlichen Befindlichkeiten und Sichten wenig zu tun – diese sind nur die Wirkungen in der Zeit, nicht die Ursachen –, sondern schwingt mit der Absicht der Seele. Für die Seele ist der menschliche Ausdruck, ist die Tat und die Motivation in der irdischen Zeit wichtig. Die Inkarnation ist so durch

sie, die Seele, an die Quelle des Lichts angeschlossen. Seelenerinnerungen sind nicht die rationalen Erinnerungen, die der Verstand produziert. Denn er kann sich nur auf weltliche Tatsachen verlassen, während die Seele Teil der gigantischen Datenbank des Alls ist. Alles Leben ist dort aufgezeichnet und nichts geht je verloren. Erinnern wir uns an das, was wir wirklich sind, so sind wir für geistige Schwingungen empfänglich und wachsen in die heilige Gedankenübertragung der Telepathie. Damit sind wir mit allem, was ist, verbunden.

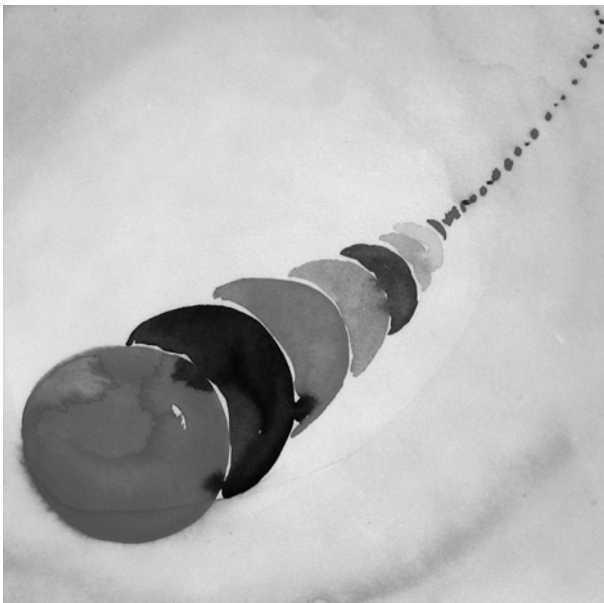


Das Geheimnis der Rückerinnerung wird von der Schwingung der Seele gehütet. So erstellt sie für jedes Leben, wie auch für dieses, einen kleinen Plan, der im grossen Plan der Weite des Alls eingebettet ist und der es dem kleinen Menschenleben ermöglicht, die Ewigkeit in der Begrenzung zu erblicken. Innere Bilder der Erinnerung entstehen, denn die Seele drückt sich in unserem Gehirn, das nur für diese Inkarnation erschaffen wurde, oft durch Bilder aus. Durch Bilder der Erinnerung – an frühere Leben, an zukünftige Leben, an Parallel-Leben –, damit wir in der irdischen Zeit verstehen und uns erweitern können. All das geschieht über verschiedene Arten von Dauer, die eigentlich mit der Zeit nichts zu tun haben. Sie sind Schwingungsebenen, die im Zeitrahmen der Menschheit erscheinen, die zyklisch in ihn hineinragen.

Um sich zu erinnern, braucht es in der heutigen Zeit nicht mehr so viele tiefe Erschütterungen

und Leiden wie früher, die die Nerven und die Gehirnzellen der Menschen sensitiver machen. Nein, wenn wir nicht einfach so in den Tag hinein leben ohne zu denken, wenn wir uns nicht einfach so durch die Zeit schieben oder uns von ihr stressen lassen, dann brechen wir freiwillig auf, verbinden uns mit dem Hohen Selbst und erinnern uns an unseren Seelenplan, an unsere Talente, an verborgene Fähigkeiten und an das Wissen, wer wir sind. Wir reifen durch Bewusstsein in einen immer feineren und aufnahmefähigeren Körper hinein, in eine höhere Schwingung unseres menschlichen Daseins. Dies erlaubt wiederum, dass die Wissenschaft Fortschritte in ihren Forschungen über zeitliche Abläufe macht, die die Menschheit unterstützen und von ihr ganzheitlich und vernetzt eingesetzt werden können. Das Empfangen der Gaben durch die Erinnerung der Seele ist mit grosser universeller Verantwortung verbunden wie auch mit dem Wissen, dass spirituelle Kräfte nur für die Einheit und das Kollektiv eingesetzt werden können. So lernen wir in der heutigen Zeit, nicht nur „Zeitpläne“, sondern gleichzeitig auch die damit verbundenen „Energiepläne“ zu machen. Diese Kunst bringt uns in Synthese mit Zeit und Raum, bringt uns in Einklang mit der Form. Sie beschert keinen Stress und keine Krankheit, sondern Freude, Begeisterung und einen tiefen Sinn in allem, was wir tun.

*Du hast die Wahl, Dich für die Uhrzeit oder für die Urzeit zu entscheiden.*



## *Uhrzeit oder Urzeit?*

Das Instrument der Uhrzeit steht uns zur Verfügung, um im irdischen Raum zu schöpfen und um die Bewegung in der Polarität zu leben. Jede Bewegung zwischen zwei Polen erzeugt Bewusstsein. Die Uhrzeit ist der Ablauf zwischen zwei bestimmten Konstellationen, die den rationalen Bezugsrahmen bestimmen. Sie kann nur über einen vereinbarten Bezugsrahmen erfahren werden wie z.B. von Mittag zu Mittag oder von September bis Januar. Dieser Zeitraum dient in der dritten Dimension als Instrument, wo die Aspekte der Dauer, der Trennung, des Wägens, Messens und Entscheidens existieren. Oder des Einteilens, denn das Verstandesdenken teilt immer ein: 1 Umdrehung der Erde um die Sonne ist 1 Jahr, 12 Monate sind 1 Jahr, ca. 30 Tage sind 1 Monat, 1 Tag hat 24 Stunden, 1 Stunde 60 Minuten und 1 Minute 60 Sekunden. Die mentalen Gedanken aller lebenden Menschen bestimmen das Zeitalter. Sie orientieren sich nach dem psychischen Rahmen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft und geben somit der Uhrzeit ein persönliches Gesicht. Aus der menschlichen psychischen Perspektive ist das Leben eine Kette von aneinandergereihten Augenblicken. Die Uhrzeit kann nicht aufbewahrt oder totgeschlagen werden. Sie läuft und läuft und läuft und kann nur mit Qualitäten gefüllt werden. Vielleicht mit Unsinn, hoffentlich aber mit Sinn.

*Deine Zeit hat die Bedeutung, die Du ihr gibst.*

Der kleine Rahmen der Uhrzeit ist täglich in unserer Verwahrung und Verantwortung und es gilt jeden Tag von Neuem, das eigene Gleichgewicht zwischen Uhr- und Urzeit, zwischen der äusseren und der inneren Zeit also, zu finden. Die innere Zeit, die Urzeit, macht es erst möglich, dass multidimensionale Energien aus dem Universum in unseren Zeitrahmen der dritten Dimension „hineinragen“ und uns befruchten, inspirieren und universelle Impulse bringen. Der Verstand *ist* die Uhrzeit und richtet sich horizontal aus. Aus den geistigen Ebenen fliesst die Ewigkeit in den beschränkten Uhrzeitrahmen hinein – der vertikale Lichtfluss durchdringt den horizontalen logischen Fluss. Die Uhrzeit gilt nur für die Menschen und existiert nicht für Tiere, Pflanzen oder die Mineralienwelt. Denn die können ja nicht logisch denken, sind aber trotzdem

universell weise. Betrachten wir nur einmal das Bild des Samens, in dem die Blume bereits enthalten ist und der uns die Gleichzeitigkeit mühelos vorlebt!

Es gilt also, das höhere Bewusstsein in das Denken der Zeit zu bringen. Das erhöht augenblicklich die Schwingung im Körper und aktiviert den Ätherleib, den Gesundheitsmeister für unseren physischen Körper. Wir müssen wissen, dass unser Denken den physischen Körper sekundlich beeinflusst, weil beides in der Uhrzeit angesiedelt ist. Lassen wir die Gedankenenergien im Tagesbewusstsein von unserem Hohen Selbst füllen, dann speichert der Ätherleib viel Licht. Durch die stärkere elektrische Aufladung über das Licht zeigt er sich in bläulicher Strahlung. Die Muster in den Zellen können sich verändern, brachliegende Gehirnzellen werden neu belebt. Das Nervenkostüm des physischen Körpers wird gestärkt. Die Vitalkraft nimmt zu. Auch die Gefühlswelt wandelt sich und wir erfahren Erfüllung, Freude und Frieden in jeder Sekunde.

Mit der Zeit denkst Du im Alltag multidimensio-

nal und es fällt Dir leicht und leichter, mit feinstofflichen Wesen Kontakt aufzunehmen. Vielleicht mit einem Engel. Wenn Du das wünschst, erbaut das Hohe Selbst mit Deinem Bewusstsein eine Brücke in die Sphären des Lichts, in die Weite des Alls. Deine Gehirnzellen werden leer, dehnen sich aus, werden ruhig und klar und ein goldener Lichtfaden leuchtet im Herzen auf. Ein Lichtfaden, der Dich in Deinem Bewusstsein über die symbolische Brücke des feinen Stoffes führt, damit Du im Strom des ewigen Schweigens durch die Geburtsstätten des Lichts schweben darfst. Du fällst in ein Gefühl von Stille, von Einssein und reisest auf dem goldenen Lichtstrahl in die Welten der Engel, während Dein Körper in der Uhrzeit des irdischen Raums still dasitzt. Er ist eingebettet in Liebe, Harmonie, Geborgenheit und Licht, während Du Worte der Liebe, der Inspiration und der Ermunterung, die Dir die Engel als Geschenk überreichen, aufnimmst. Dieses Geschenk aktiviert einen leuchtenden Wissenskern in Deinem menschlichen Gehirn und ermöglicht eine neue Öffnung. Sie ist so neu für Dich, dass die Zeit stillsteht!

**Elisabeth Bond** ist Spirituelle Lehrerin und Heilerin, Malerin sowie Autorin verschiedener Bücher, unter anderem der Themenreihe „Dimensionen“ ([www.lokwort.ch](http://www.lokwort.ch)). Ihre transformative Lichtarbeit gilt der inneren Entwicklung der Menschen und dem Aufwachen der Menschheit ins universelle Bewusstsein. Internationale Seminar- und Vortragstätigkeit, eigene Praxis in der Umgebung von Bern, Schweiz. Leiterin des Forums *LICHTWELLE* ([www.lichtwelle.ch](http://www.lichtwelle.ch)).

